



## Wirkungsweise und Einsatz von Klang

Die Klangmassage hat ihren Ursprung in der indischen Heilkunst, wo sie schon vor 5000 Jahren Anwendung fand. Der fernöstlichen Lehre zufolge ist der Mensch aus Klang entstanden und somit selbst Klang. Auch in der Bibel heißt es "am Anfang war das Wort" - und das Wort ist Klang.

Auf alle Fälle ist der Mensch selbst Klangkörper und geht mit anderen Klängen in Resonanz. Dies ist auch das Prinzip der Klangmassage: durch ausgewählte Klänge den Körper in Resonanz zu versetzen. Klänge und Vibrationen regen den Körper dabei zu einer nachhaltigen Tiefenentspannung an, es lösen sich Verspannungen und Blockaden, Reinigungsprozesse kommen in Gang und der Energiefluß wird angeregt. Nicht selten kommt es bei Erwachsenen wie bei Kindern durch die für den Körper neuartigen Schwingungsmuster zu spontanen Lernprozessen, Entwicklungsschüben und zu einer Neuorientierung.

Ganz allgemein werden durch die Klangmassage die Selbstheilungskräfte und das Selbstbewußtsein gestärkt, die Verdauung normalisiert, Inspiration und Kreativität gefördert und neue Lebensfreude gewonnen. Durch die Unmittelbarkeit der Klangerfahrung, des Ankommens im Hier-und-Jetzt werden Körper, Geist und Seele in Einklang gebracht.

Als Klanginstrumente werden die Stimme, Klangschalen, -hüte, Gongs, Zimbeln, Glocken, Monochords, Klangliegen, und viele mehr eingesetzt. Die Entwicklung neuer Klanginstrumente ist ein stetiger Prozeß.

Die traditionelle Klangschale besteht aus den sieben Planetenmetallen Gold, Silber, Quecksilber, Kupfer, Eisen, Zinn, Blei sowie fünf weiteren Metallen der buddhistischen Überlieferung: Zink, Meteoreisen, Wismut, Bleiglanz und Pyrit. Jede Schale enthält zusätzlich ein Stück einer alten Klangschale als Informationsträger.

Während der Klangmassage werden die Schalen auf und neben den bekleideten Körper gestellt und sanft angeschlagen. Zusätzlich können wie oben erwähnt eine Reihe anderer Klanginstrumente Anwendung finden.

Die Klangmassage wird bereits in der Geburtshilfe, in Kindergärten und Schulen, Alten- und Pflegeheimen, in der Behindertenarbeit, Logopädie und Sterbebegleitung eingesetzt. Sie kann privat in der Selbstmassage Anwendung finden, wie auch im Wellnessbereich, in Massage- und Krankengymnastik-Einrichtungen, in der ärztlichen Praxis und Psychotherapie.

In der Gruppenarbeit werden gerne Klangreisen und Klangmeditationen eingesetzt. Zu verschiedenen Themen und mit unterschiedlichen Zielsetzungen werden Geschichten, meist mit einem Entwicklungshintergrund, erzählt oder es wird über ein gemeinsam gewähltes Thema meditiert.

Wie der Körper kann auch der Raum mittels Klängen in Schwingung versetzt werden. Ähnlich ist die Zielsetzung: Ankommen im Raum - die Erfahrung des Hier-und-Jetzt, Erkundung der Raumenergie, Zwiesprache mit dem Raum, Reinigung von negativen Energien, Schaffung eines gesunden, förderlichen Raumklimas durch Lösung von Stagnation und Stärkung der Raumenergie sowie Schutzaufbau.

Klangzeremonien eignen sich auch hervorragend, um ein neues Haus oder eine neue Wohnung vor dem Einzug einzuweihen. Gemeinsam bringen sich die Bewohner miteinander und mit dem neuen Heim in Einklang.

Klanginstrumente in der Einrichtung und im Garten sorgen für ein harmonisches Wohngefühl, bei dem neben den übrigen Sinnen auch das Hören bewußt angesprochen und gefördert werden soll.

Klangspiele, Gongs, Röhren, Schalen etc. werden entweder von Wind, Wasser oder dem Lufthauch einer Türe in Schwingung versetzt oder laden Bewohner und Besucher dazu ein, sich durch Anschlagen derselben zu entspannen.